



## HEIZKOSTEN

# Steigende CO<sub>2</sub>-Steuern belasten Haushalte

Was vielen Sanierern nicht bewusst ist: Wer mit Gas oder Öl heizt, verbraucht nicht nur klimaschädliche Ressourcen, sondern zahlt auch noch schrittweise steigende CO<sub>2</sub>-Steuern. Diese verursachen schon derzeit Mehrkosten von bis zu 300 Euro pro Jahr.

Zusätzlich zum Umweltaspekt und zur Versorgungssicherheit sind die Fördertöpfe ein überzeugendes Argument für den Heizungstausch: Bis zu 75 Prozent der Investitionskosten werden durch das Kesseltausch-Paket der Bundesregierung gefördert, bei einkommensschwachen Haushalten sind es bis zu 100 Prozent. Aber Achtung: Die Fördertöpfe stehen maximal bis



Eine Wärmepumpe kann eine Alternative zur alten Öl- oder Gasheizung sein – auch beim Sanieren. Foto: Austria Email

2026 zur Verfügung. Gerade der Sommer ist der ideale Zeitpunkt, um mit dem Wechsel des Heizungssystems zu starten. Denn im Herbst wird es aufgrund von beschränkten Kapazitäten mit Terminen bei den Installateuren schwieriger. ■